

Neue Flugzeuge für die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung



Ab 2020 werden drei Airbus A350-900 die Flotte der *Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung* verstärken. Für insgesamt rund 1,2 Milliarden Euro soll damit die geschützte Langstreckenkapazität erhöht sowie langfristig ältere Flugzeugmuster abgelöst werden. Auch die neuen Flugzeuge werden *multi-role*-fähig sein.

digung mit einem Finanzvolumen von insgesamt rund 1,2 Milliarden Euro gebilligt. Die Flugzeuge sollen noch im April 2019 bestellt werden.

Langstreckenkapazität stärken

Mit den fabrikneuen Flugzeugen wird die Langstreckenkapazität der *Flugbereitschaft*



Der A350 gehört zu den modernsten Verkehrsflugzeugen auf dem Markt.

Zeitnahe Bestellung

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat heute den Ankauf von drei Flugzeugen vom Typ Airbus A350-900 für die *Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Vertei-*

des Bundesministeriums der Verteidigung gestärkt. Das erste Flugzeug soll bereits ab Mitte 2020 zu Verfügung stehen und die bisherige Langstreckenflotte erweitern. Wenn 2022 die anderen beiden A350 ausgeliefert werden, sollen die in Betrieb befindlichen

A340-300 zeitnah abgelöst werden. Auch die neuen Flugzeuge werden mit einem Selbstschutzsystem ausgestattet. Die A350-900 können bis zu 15.000 Kilometer weit fliegen und gelten als kerosinsparend und lärmarm.



Der Airbus A350 ist vielseitig einsetzbar.

Mehr Optionen

Das Aufgabenspektrum der Flugzeuge bleibt damit weit gefasst. Dem Bundespräsidenten, der Bundeskanzlerin, Mitgliedern der Bundesregierung und Personen aus dem politisch-parlamentarischem Bereich werden die A350 zur Verfügung stehen. Ebenso können die Maschinen Verwundete, Unfallverletzte und Kranke mit dem strategischen Verwundetenlufttransport ausfliegen. Aber auch für den normalen militärischen Personal- und

Materialtransport bei Krisenmanagement und zur Unterstützung der Einsätze der Bundeswehr werden die A350 zum Einsatz kommen.

In den rund 1,2 Milliarden Euro sind neben den Flugzeugen auch die Spezifikationen, Beschaffung und Einrüstung der Flugzeugkabinen, das zugehörige Schutzsystem, Ersatzteilbedarfe, Geräte für die Wartung und Instandhaltung sowie die Erstausbildung des Personals enthalten.

Synergieeffekte

Das Flugzeugmuster A350-900 passt sich mit großen Synergieeffekten in die bestehende Flotte der *Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung* ein. Insbesondere bei der technischen Unterstützung kann so der Aufwand im Betrieb der Flugzeuge minimiert werden. Flugzeuge des Typs A350 werden seit 2015 produziert, damit ist eine lange Verfügbarkeit von Ersatzteilen gegeben. Durch eine einheitliche Flotte von drei Flugzeugen auf der Langstrecke wird die *Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung* flexibler und bei nichtplanbaren Ereignissen reaktionsfähiger sein.

Ressortübergreifende Beschaffung

Da die Flugzeuge nicht allein durch die Bundeswehr und das Bundesministerium der Verteidigung genutzt werden, sondern für den Transport der Regierungsmitglieder zur Verfügung stehen, wird der Kauf über den Einzelplan 60 des Bundeshaushaltes finanziert. Unter diesem Einzelplan laufen alle Ein- und Ausgaben, die nicht einem Ressort allein zuzuordnen sind oder den Bund insgesamt betreffen.

*PIZ Luftwaffe /
Alexander Schröder*



Für die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung sollen drei Airbus 350 bestellt werden.